



Meilenstein gesetzt

80 Prozent der Kosten in Unternehmen entfallen auf das Personal. Wer hier ein geeignetes Werkzeug für die Planung der Personalkosten zur Hand hat, kann eine entsprechend effiziente Steuerung vornehmen. Ein Ziel, auf das sich die DSAG-Arbeitsgruppe Personalkostenplanung fokussiert.

© Angelika Jung, blaupause-Redaktion

Personalkosten im Voraus und umfassend zu planen, hat für viele Unternehmen eine hohe Priorität. Allerdings ist hierfür eine effiziente IT-Lösung notwendig, die den Anforderungen der Kunden gerecht wird. Die Basis für solch eine Komponente hat SAP in ihrer umfassenden Personalwirtschaftslösung SAP Human Capital Management (SAP HCM) integriert. Dieses Werkzeug galt es, noch stärker an den Kundenbedürfnissen auszurichten und um notwendige Funktionalitäten zu ergänzen. Hier waren die Kunden, also die Teilnehmer der Arbeitsgruppe Personalkostenplanung, aufgerufen, ihre Erfahrungen und Anforderungen umfassend einzubringen.

Die Arbeitsgruppe tagt wieder!

Nachdem die Arbeitsgruppe Personalkostenplanung aufgrund des damals anstehenden Rollouts von SAP R/3 Enterprise ein Jahr nicht getagt hatte, belebte Arbeitsgruppen-Sprecher Winfried Thiel das Gremium im Jahr 2005 mit einer Umfrage hinsichtlich gewünschter Themen und Anforderungen an eine effiziente Personalkostenplanung. Die Zahl der Rückmeldungen sprach für sich. Insgesamt 48 Teilnehmer aus 44 Unternehmen signalisierten Interesse. Anhand eines Fragebogens wurden Wünsche, Erwartungen, Themen und Prioritäten der Arbeitsgruppe sowie fehlende und fehlerhafte Funktionen in der neuen

SAP-Standard-Personalkostenplanung (ab Release 4.7) von den Teilnehmern abgefragt. Neben der Forderung nach Praxisberichten, persönlichem Erfahrungsaustausch und Informationen zu neuen Funktionalitäten nannten 17 Unternehmen 46 fehlende, zu ergänzende bzw. auch verbesserungswürdige Funktionen in der neuen Standard-Personalkostenplanung. Damit stand das Programm für die kommenden Gruppensitzungen nach der Pause fest. Schwerpunktthemen waren die Aufnahme und Bewertung aller Anforderungen sowie Praxisberichte und intensiver Erfahrungsaustausch, mit dem Ziel, einen ausführlichen und umfangreichen Anforderungskatalog für die SAP-

Personalkostenplanung zu erstellen. Punkt für Punkt wurden diese Anforderungen in den folgenden Sitzungen diskutiert, strukturiert, abgestimmt, bewertet und priorisiert sowie Lösungsvorschläge für SAP aufgezeigt. Zusätzliche Anforderungen von weiteren Unternehmen kamen hinzu, die ebenfalls sukzessive abgearbeitet wurden. Während des gesamten Prozesses war SAP in alle Aktivitäten eingebunden. Hier stand der Arbeitsgruppe SAP-seitig Uwe Temmer als Ansprechpartner und Experte in Sachen Personalkostenplanung mit hoher Kompetenz zur Seite.

Was Kunden wirklich brauchen

Gemeinsam zog man an einem Strang. Was am Ende dabei herauskam, war ein ca. 30-seitiges strukturiertes, umfangreiches, mit SAP abgestimmtes Dokument. Winfried Thiel, verantwortlich für den Bereich Koordination der qualitativen und quantitativen Personalplanung bei der AOK Hessen, erklärt: „Die Teilnehmer der Arbeitsgruppe haben das gefordert, was sie tatsächlich brauchen. Wenn das alles realisiert wird, hat SAP eine ausgezeichnete Personalkostenplanung, die mehr als 90 Prozent aller Anforderungen abdeckt.“ Ende September

2006 wurden die Anforderungen so vorbereitet, dass sie als SAP-Entwicklungsanträge eingegeben werden konnten. Winfried Thiel erinnert sich noch genau: „Hinter den Entwicklungsanträgen verbergen sich eine Menge Anforderungen. Diese abzustimmen, Details zu diskutieren, zu bewerten und zu priorisieren sowie pragmatische Lösungsvorschläge für SAP diesbezüglich zu erarbeiten, hat uns viele Stunden in den vergangenen Arbeitsgruppentreffen beschäftigt. Das war richtig Arbeit!“ Im Herbst 2006 wurde das Dokument auf den Weg gebracht, jetzt war SAP an der Reihe.

SAP am Ball

Kurze Zeit später, Winfried Thiel erkundigte sich im SAP Service Marketplace nach dem Stand der Dinge, stellte er fest, dass alle Anforderungen von SAP mit dem Status „abgelehnt“ versehen worden waren. „Das war natürlich eine Hiobsbotschaft, für die ich SAP sofort um Klärung bat“, erinnert sich der Experte in Sachen Personalwirtschaft. In einer kurzfristig eingeleiteten Telefonkonferenz im November 2006 wurde die Ablehnung vonseiten der SAP erläutert. Und es gab erst einmal Entwarnung. Denn: Laut Aussage von SAP bedeutet der

Drucker konfigurieren?



Einmal reicht.

SPOOL ADMINISTRATION **mySPAD**
by DETEC

mySPAD® automatisiert die kompletten SAP®-Druckerdefinitionen von einer zentralen Instanz aus – über sein Browser-GUI.

Es versioniert und synchronisiert die Druckerstammdaten der verschiedenen Systeme: Einerseits die im SAP® R/3® und andererseits die im Output Management bzw. in den Spoolsystemen, z.B. CUPS oder AIX.

Zentraler und einfacher geht's kaum.

Mehr Infos: www.mySPAD.com
E-Mail: mySPAD@detec.de
www.detc.de

ANWENDER-BERICHT ANFORDERN!

mySPAD® läuft auf dem SAP®-Web Application Server

DETEC



© Winfried Thiel

Personalwirtschaft zieht sich wie ein roter Faden durch die beruflichen Stationen von Winfried Thiel. 20 Jahre war der Personalexperte zunächst in Großunternehmen tätig, u.a. im Handelssegment, bis er vor zehn Jahren zur AOK Hessen wechselte. Dort verantwortet Winfried Thiel den Bereich Koordination der qualitativen und quantitativen Personalplanung. Als Sprecher der Arbeitsgruppe Personalkostenplanung engagiert er sich seit sieben Jahren.

Status „abgelehnt“ nicht grundsätzlich abgelehnt. Es besagt, dass die Umsetzung nicht im Releaseplan des Jahres 2007 enthalten ist. SAP nahm in den darauf folgenden Monaten eine interne Bewertung und Priorisierung vor, die anschließend in eine Gesamtplanung mündete. Das Ergebnis: Die Anforderungen der Arbeitsgruppe wurden in das Planungsverfahren der anstehenden Enhancement Packages für die Lösung SAP ERP 6.0 aufgenommen.

Ein freudiger Schock!

Im August dieses Jahres fiel dann die Entscheidung, dass die Erweiterungen der Personalkostenplanung in das Enhancement Package 5 eingeplant werden. Nach dem derzeitigen Zyklus der Auslieferungen wäre mit einer Verfügbarkeit etwa Ende 2008 zu rechnen. Grundlage für die Erweiterungen sind die in der Arbeitsgruppe gesammelten Entwicklungsanträge, wobei SAP sich schwerpunktmäßig zunächst auf die hoch und sehr hoch priorisierten Anforderungen konzentriert. Winfried Thiel ist über dieses Ergebnis angenehm überrascht: „Das hatte ich nicht unbedingt erwartet. Hieß es doch zunächst, dass die Erweiterungen erst 2010 oder noch später kommen sollen. Diesen Erfolg sehe ich als Meilenstein für unsere Arbeitsgruppe. Darin stecken mindestens zwei Jahre Arbeit.“

In der Gemeinschaft stark

Fordern, fördern und etwas bewegen wollen: das Motto von Winfried Thiel macht das DSAG-Gremium zum Vorzeigemodell. Denn: Aktive Mitarbeit fordert der Personalexperte der AOK Hessen nicht nur von den Teilnehmern seiner Arbeitsgruppe. Auch der SAP „verlangt“ er einiges ab. Mit Erfolg, wie das beschriebene Beispiel in Sachen Einflussnahme aus seiner Gruppe zeigt. Doch damit nicht genug! Die Arbeitsgruppe hat bereits weitere Themen im Visier. Anfang dieses Jahres wurde an SAP ein Anforderungskatalog zum Thema „Verlinkung Zeitwirtschaft“ übergeben, der im Mai 2007 in einen Entwicklungsantrag mündete. Ein Anforderungskatalog 2 und ein weiteres Dokument zum Thema Kontingentplanung werden in den kommenden Arbeitsgruppensitzungen behandelt. Hieraus können sich weitere Entwicklungsanträge ergeben. Weiterhin stehen Praxisberichte und der persönliche Erfahrungsaustausch auf der Tagesordnung.

Winfried Thiel resümiert: „Insgesamt hat sich die Kultur der Arbeitsgruppe sehr positiv entwickelt. Die hohen fachlichen und persönlichen Kompetenzen, die unsere Teilnehmer mitbringen, sind ausschlaggebend für den gemeinsamen Erfolg der Arbeitsgruppe. Kompetenz, Kontinuität und an einem Strang zu ziehen, sind das Erfolgsrezept unserer Arbeitsgruppe. Das soll auch weiterhin so bleiben!“

2008

Anzeige

Besuchen Sie uns auf der **MAINTAIN**
in München 16.-18.10.2007

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 : 2000

cideon  **software**

CIDEON AutoCAD Integration für EAM / RE mit SAP

POWERED BY
SAP NetWeaver


einfach · schnell · flexibel

- Grafisches Gebäude-, Flächen- und Anlagenmanagement
- Schließenanlagenverwaltungssoftware für SAP

Weitere Lösungen für SAP: Output Management, Konvertierung, Migration, Collaboration, Massendatenimport und Ersatzteilkataloge, SAP PLM Integration für CAD-Systeme

CIDEON Software entwickelt Lösungen in Kooperation mit der SAP.